

nun haben wir einmal wieder ein paar Capi-Erlebnisse zu berichten:

Montag vor einer Woche riss sich Capi beim Weg zum Roundpen mal wieder los und rannte erhobenen Hauptes über den Hof und fand ein Schlupfloch auf eine Wiese. Diese ist zur Straße offen, und ich war krank vor Sorge. Mit Sophia und 4 freundlichen, schnellen Helfern, versuchten wir zu 6. Capi einzukreisen, damit er zur Ruhe kommt, ihm nichts passiert und wir ihn wieder sicher nach Hause bringen können. Wieder mal im schönsten Trab und Galopp flitzt er über nasse Wiesen, ohne zu fallen. Allerdings legte er einige Dehnübungen hin. Wieder sicher in der Box, war ich bedient und hoffte, dass wir dies eines Tages einmal bewerkstelligen könnten. Dienstag die Info, dass er auch beim Stallwirt eigenständig spazieren ging. Wenn er das anfängt, hab ich verloren!!!

Mittwochabend sah ich ein dickes schwarzes Hinterbein und kühlte es direkt. Ebenfalls am Donnerstag. Als es freitags nicht besser wurde, rief ich vorsorglich den Tierarzt. Eine sehr nette Ärztin kam und behandelte Capi. Sie sagte, dass er ein riesiges Hämatom am oberen Bein hat, welches wohl aufgeschnitten und ausgespült gehört. Die angesammelte Flüssigkeit müsse raus, und meine Aufgabe sei dann, diese Spülungen täglich zu wiederholen.

Was???? Mit Capi??? Unmöglich!!! Wozu haben wir die OP-Versicherung? Soll sie ihn mitnehmen! Das hätte sie getan, fragte, ob er Hänger fahren kann und holte aber zuerst das Ultraschallgerät, um die These zu überprüfen. Dazu musste sie Capi scheren, was er nicht kennt. Ich war sehr aufgeregt und wusste, dass ich nicht die Beste Hilfe vor Ort war. Zum Glück war Lisa zur Stelle und hat Capi super gehalten, ihn beruhigt und Sicherheit gegeben. Zweimal wollte er ausbüchsen, danach hat er alles super mitgemacht! Wir waren alle begeistert, wie entspannt er das Scheren, die Geräusche und das kalte Mittel für die Ultraschallbehandlung über sich ergehen ließ. Vielleicht wusste er, dass dies alles wichtig ist?!?

Glück im Unglück: Durch die Ataxie und die Stürze auf immer diese Seite, hat Capi keine Flüssigkeitsansammlung, die raus muss, sondern gerissenes Muskelgewebe, welches nun einfach wochenlang heilen muss. Pech für den Reiter, da wäre das andere besser, aber wir haben ja Zeit und reiten ihn nicht. So musste er keine allzu große Behandlung bekommen.

Er bekam danach mehrere Spritzen gegen die Schmerzen, Schwellungen und Entzündungshemmer. Dazu bekam er Pulver für s Fressen, einen dicken Verband, Desinfektionsmittel und Tonerde für das Hämatom. Ebenfalls wurde ihm Schonung verurteilt. Er steht nun schon seit einer Woche in der Box! Zunächst sagte der Stallwirt, dass er morgens fast die Box einschlägt, wenn die anderen rausgehen, er aber drin bleiben muss, am 3. Tag legte sich dies, nun macht er es super mit. Das Bein unten ist schon wieder dünn und in Ordnung. Oben, das dicke Ei, wird noch Wochen brauchen. Wir behandeln und versorgen ihn fleißig, fahren mehrmals am Tag zu ihm. Die Medikamente wollte er nicht fressen. Wenn er schon die Spritze sah, mit der die Paste ins Maul soll, flippt er aus. Zwei Frauen wurden durch die Box gezogen, als sie mir helfen wollten. Ich habe es dann über das Futter gegeben, auch wenn das nicht die beste Lösung ist.

Allerdings aß er es nicht aus dem Trog, und die Reiter sagten, man soll ihm nicht die Lust auf den Trog nehmen. Also musste ein Napf her, auch nichts! Ich habe dann kleine Kugeln geformt und ihn in intensiven Zeiteinheiten aus der Hand gefüttert. Zu mir hatte er Vertrauen und aß es zögerlich. Er spürte wohl, dass dies wichtig ist und ich hier auch nicht begeben werde;-)

Seitdem üben wir:

- Linke Hand Spritze, rechte Hand Möhre => er nimmt die Möhre!

- Beides in einer Hand, er flippt aus, ich gehe auf Distanz, stehe, warte, langsam zeigt er Interesse, er kämpft, zögert, dreht sich weg. Nach ein paar Versuchen schnappte er sich mit gedehntem Kopf und gespreizten Lippen aus der Distanz die Möhre, war aber gleich wieder abgedreht verschwunden;-)

Wir üben dies täglich, so hat er auch was für den Kopf und kommt nun schon wesentlich schneller. Die Spritze darf auch schon seinen Körper und mittlerweile auch das Gesicht (!) berühren, ins Maul nimmt er sie nicht. Da muss man auch aufpassen, wenn er weg will, dass er einen nicht mit dem Hinterteil an die Wand drückt.

Bald werden wir mit Apfelmus versuchen, die Spritze interessant zu machen. Er muss dies als sehr

unangenehm im Leben kennen gelernt haben du zeigt hier sehr panisches Verhalten. Eine weitere Aufgabe, an der wir arbeiten wollen/müssen.

Täglich soll Capi 20 Minuten Schritt laufen. Wie sollte ich ihm das bieten, wo er sich freireißt und davon rennt? Selbst Lisa kann ihn kaum noch halten ;-)

Am 1. Tag der Behandlung durfte er gar nicht raus.

Am 2. Tag stand er benebelt in seiner Box, wollte nur kuscheln, konnte kaum laufen und machte sehr witzige, untypische Dinge. Da gab ich ihm erneut Ruhe und bewegte ihn nur in der Box hin und her.

Am 3. Tag war er wieder wacher und klarer, lief aber (wahrscheinlich vor Schmerzen) noch sehr schlecht und wollte nach ein paar Schritten nicht mehr weiter und zurück.

Als die Medizin in der Spritze kam, war er aber wieder der Alte, hier riss er eine Helferin herum;-)

Am 4. Tag lief er einmal über den Hof. Seitdem steigern wir das Ganze von Tag zu Tag. Aber ich muss sehr wach, aufmerksam und Mental stark sein, um Capi Sicherheit und Führung zu bieten. Dann hab ich ihm im Griff uns kann rechtzeitig reagieren. Er ist einfach sehr stur, dickköpfig und weiß seine Kraft anzuwenden.

Dennoch schweißen uns diese Momente zusammen. Ich konnte nun schon ein paar Mal auf dem Außenplatz mit ihm relativ entspannt laufen, ohne, dass er springt, tobt, tritt und sich freireißt!!!

Wenn ich da dran bleiben könnte, wären wir enorm vorangekommen. Aber vielleicht verstehen Sie meine Ängste und Sorgen, dass er davon rennt. Was da alles passieren könnte!!! Und genau solche zögernden Momente nutzt er aus!

Vielleicht meint er es nicht böse: Die Chefin reagiert unsicher, dann droht Gefahr, dann geh ich als Fluchttier!

Gestern war sehr spannend zu beobachten, dass wir eine sehr gute Verbindung zueinander hatten. Zweimal sah ich Leute und war gedanklich am Grüßen, da zuckte Capi schon, als ich wieder bei ihm war, war er sofort entspannt. Es gefällt ihm auch nicht, wenn ich mit anderen rede oder telefoniere.

Er teilt mich nicht gerne und braucht volle Aufmerksamkeit;-) Das macht ihn ja wieder sympathisch!

Am Ende des Laufens bot ich ihm an sich zu wälzen, was er gerne sofort annahm. Als er aufstand war ich unsicher, wohin er geht und wie ich noch schnell den zertrampelten Boden wieder mit den Schuhen etwas auflockere, somit war unsere Verbindung irritiert und Schwups, war er weg;-) Er setzte seinen Hebel und lief ein paar Schritte. Danach wartete er erfreut, ob wir nun wieder fangen spielen, aber ich richtete mich auf, dachte daran, dass ich hier das Sagen habe und keine Angst haben muss, wir waren ja im Außenplatz sicher und ging entspannt Richtung Ausgang und sagte laut:

„Nette Idee Capi, aber ich habe eine bessere, ich gehe jetzt, es gibt Essen, wenn Du mit willst, dann kommst Du besser!“

Er schaute über die Schulter zu mir und merkte wohl, dass ich mental stark war und gleich weg sein würde. Da drehte er sich um und trabte auf mich zu. Ein riesen Erfolg!!! Der Weg zur Box war dann wieder mit Machtspielen gespickt, aber wir kamen sicher oben an!

Ebenfalls hat sich das Anbinden und Warten in dieser Zeit verbessert! Am Waschplatz stand er ganz ruhig und wartete (lange), bis ich die Wunden gekühlt habe. Er zeigt dann immer sehr goldig, dass er das frische Wasser auch gerne trinken möchte und schluckt fast den halben Schlauch;-)

Derzeit also viel los, wir berichten weiter!

Im letzten Monat kamen noch 50 Euro zu den 60 Euro dazu, und diesen Monat konnten wir uns über Spenden in Höhe von 90 Euro freuen. Die Tierarztrechnung wird es fressen. Diese wird bestimmt bei mehreren hundert Euro liegen, ich berichte.

Das Mineralfutter (235 Euro) ist gekommen. Auffällig war, dass er in der Zeit, in der es leer war, den Salzstein nach langem mal wieder benutzte, was jetzt wieder eingestellt ist, klar Mineralfutter/Salzstein sind wohl ähnlich;-)

Die Impfung bekam er bei der Behandlung der Tierärztin gleich mit (Rechnung noch nicht da).

Diesmal waren es zwei Spritzen. Die 1. machte er super mit, da wollte die Ärztin schon loben, bei der

zweiten wollte er weg, konnte aber abgebremst werden und hat dann aber nicht mehr mit der Wimper gezuckt, dann kam auch ihr Lob;-)

Die Zahnbehandlung (200 Euro) werde ich jetzt schieben müssen, da ich nun erst einmal die Tierarztrechnung abwarten muss.

Neuste Fotos und Videos sind nun endlich auf Youtube und Facebook zu sehen, da konnte ich die Faschingsferien nutzen. Der Designer hat auch bald alles auf die Homepage installiert.

Bleiben Sie gesund! Die Corona Panik hatte für mich schon ein Gutes: Einige Trainer gehen nicht mehr ins Großraumseminar, so dass ich deren Jobs übernahm, was bei der derzeitigen geringen Auftragslage nicht schlecht ist.

Ihnen allen einen guten Wochenstart!

Herzlichst,

Ihre Tina Recknagel

Spendenkonto:

Tina Recknagel - Bank: ing-diba - IBAN: DE33500105175417837989 - BIC: INGDDEFFXXX

Paypal: tina.recknagel@imail.de, Homepage: www.captain-future-b.de, Facebook: Captain Future B